

Lange Planungshorizonte verursachen später anfallende Investitionskosten – deshalb sagen wir Ja zu einer Steueranlage von 1.65 Einheiten!

Der Gemeinderat hat im SpiezInfo vom Januar 2024 darüber informiert, welche Investitionen beim Spiezmoos-Schulhaus geplant sind.

Das Spiezmoos-Schulhaus ist zu klein und in die Jahre gekommen; gebaut wurde es 1924. In Spiez wohnten 1920 4'547 Personen, 10 Jahre später waren es 4'992 Personen und heute sind es 13'327.¹ Schulklassen mit 30 und mehr Kindern waren üblich. Schule findet heute in deutlich kleineren Klassen mit vielfältigen Lernformen statt. Das alles braucht Platz! Deshalb gibt es beim Spiezmoos-Schulhaus ein Schulraumprovisorium und die Baracke für die Spielgruppe. Diese Provisorien sollen aufgehoben und der dringend benötigte Platz soll innerhalb der Schulhausanlage geschaffen werden.

Die Planungen und der Bau dauern mehrere Jahre, optimistischer Zeithorizont bis 2027. Vorausgesetzt es gibt keine Verzögerungen beim Zonenplanänderungs- oder Baubewilligungsverfahren durch Einsprachen oder Unvorhergesehenes während dem Bau. Vielleicht werden das neue und das vergrösserte Schulhaus aber auch erst später fertiggestellt.

Die geschätzten Planungs- und Baukosten gegen 7.5 Mio. Franken - sinnvoll investierte Steuerfranken in unsere Zukunft.

Das bürgerliche Forum will mit seiner eingereichten Steuersenkungsinitiative die finanziellen Mittel der Gemeinde einschränken. Es behauptet, Reserven im Umfang von 22.5 Mio. seien genug, wobei mit diesem Bilanzüberschuss nichts bezahlt werden kann. Das Projekt Spiezmoos-Schulhaus belastet die Investitionsrechnung und da die Gemeinde nicht genug flüssige Mittel hat, wird sie sich dafür verschulden müssen. Dazu kommen weitere bereits beschlossene oder geplante Projekte wie die Sanierung der Seematten-Turnhalle und der Anschluss des Löttschbergzentrums ans Trennsystem mit der Neugestaltung des Vorplatzes.

Alles Projekte, die der Spiezer Bevölkerung einen Mehrwert bieten und für die es sich lohnt, Steuern zu zahlen! Die Planungshorizonte sind lang – auch beim Spiezmoos-Schulhaus. Gehen wir davon aus, dass mit dem Budget 2028 der Gemeinderat eine Steuererhöhung beantragen muss, da die Reserven für die sinnvollen Projekte aufgebraucht sind. Bis dahin werden die meisten von uns vergessen haben, dass die Bürgerlichen 2024 als Wahlkampfmittel eine Steuersenkungsinitiative einreichen. Werden Sie dann auch einer Steuererhöhung zustimmen?



Solche Bauten müssen in Spiez immer wieder möglich sein!

¹ [Einwohnerzahlen-ab-1850-bis-heute.pdf \(spiez.ch\)](#)